

Liedtexte zum gemeinsamen Singen mit allen Besuchern des Adventmarktes

**1. Leise rieselt der Schnee**

Leise rieselt der Schnee,  
 still und starr ruht der See,

weihnachtlich glänzt der Wald:  
 freue dich, ´s Christkind kommt  
 bald!

In dem Herzen ist ´s warm,  
 still schweigt Kummer und Harm,

Sorge des Lebens verhallt:  
 Freue dich, Christkind kommt  
 bald!

Bald ist heilige Nacht,  
 Chor der Engel erwacht,  
 hört nur, wie lieblich es schallt:  
 Freue dich, Christkind kommt  
 bald

**4. O du fröhliche**

O du fröhliche, o du selige,  
 Gnadenbringende Weihnachtszeit!  
 Welt ging verloren, Christ ist  
 geboren:  
 Freue, freue dich, o Christenheit

O du fröhliche, o du selige,  
 Gnadenbringende Weihnachtszeit!  
 Christ ist erschienen, uns zu  
 versöhnen:  
 Freue, freue dich, o  
 Christenheit!



**2. Macht hoch die Tür', die Tor macht  
 weit**

Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,  
 es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
 ein König aller Königreich';  
 ein Heiland aller Welt zugleich;  
 der Heil und Segen mit sich bringt;  
 derhalben jauchzt, mit Freunden singt:  
 Gelobet sei mein Gott,  
 mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert,  
 Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
 sein Königskron' ist Heiligkeit,  
 sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
 all uns're Not zum End' er bringt,  
 derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
 Gelobet sei mein Gott,  
 mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,  
 so diesen König bei sich hat!  
 Wohl allen Herzen insgemein,  
 da dieser König ziehet ein!  
 Er ist die rechte Freudensonn',  
 bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.  
 Gelobet sei mein Gott,  
 mein Tröster früh und spät.

Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,  
 eu'r Herz zum Tempel zubereit't.  
 Die Zweiglein der Gottseligkeit  
 steckt auf mit Andacht, Lust und Freud';  
 so kommt der König auch zu euch,  
 ja Heil und Leben mit zugleich.  
 Gelobet sei mein Gott,  
 voll Rat, voll Tat, voll Gnad',

**3. Kling, Glöckchen**

Kling, Glöckchen,  
 Klinge-linge-ling,  
 kling, Glöckchen kling!

Laßt mich ein, ihr Kinder,  
 ist so kalt der Winter;  
 öffnet mir die Türen!  
 Laßt mich nicht erfrieren!

Mädchen, hört, und Bübchen,  
 macht mir auf das Stübchen,  
 bring euch viele Gaben,  
 sollt euch dran erlaben!

Hell erglühn die Kerzen,  
 öffnet mir die Herzen,  
 will drin wohnen fröhlich,  
 frommes Kind, wie selig

**5. Alle Jahre wieder**

Alle Jahre wieder,  
 kommt das Christuskind  
 auf die Erde nieder,  
 wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen  
 ein in jedes Haus.  
 geht auf allen Wegen  
 mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite  
 still und unerkannt,  
 daß es treu mich leite  
 an der lieben Hand



STÄDTISCHE SCHULE  
GESAMTSCHULE  
BAD DRIBURG



STÄDTISCHE SCHULE  
**GESAMTSCHULE**  
BAD DRIBURG

### 6. O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!  
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,  
nein, auch im Winter, wenn es schneit.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen.  
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
ein Baum von Dir mich hoch erfreut!  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen

### 8. Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen  
Als zu der Weihnachtszeit:  
S ist, als ob Engelein singen  
Wieder von Frieden und Freud.  
II: Wie sie gesungen in seliger Nacht, :II  
Glocken mit heiligem Klang,

Klingen die Erde entlang!

O, wenn die Glocken erklingen,  
Schnell sie das Christkindlein hört.  
Tut sich vom Himmel dann schwingen  
Eilet hernieder zur Erd'  
II: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind; :II

Glocken mit heiligem Klang,  
Klingen die Erde entlang!

### 7. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Am Weihnachtsbaum die Lichter  
brennen,  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
Als spräch' er: „Wollt in mir erkenn  
Getreuer Hoffnung stilles Bild.“

Die Kinder stehen mit hellen Blicken,  
Das Auge lacht, es lacht das Herz,  
O fröhlich, seliges ,entzücken,  
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,  
Kein Auge hat sie kommen sehen,  
Sie gehen zum Weihnachtsbaum und  
beten  
Und wenden wieder sich und gehen.

„Zu guten Menschen, die sich lieben,  
Schickt uns der Herr als Boten aus,  
Und seid ihr treu und fromm geblieben,  
Wir treten wieder in dies Haus!“

### 9. Kommet, ihr Hirten

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und  
Frau'n!  
Kommet, das liebliche Kindlein zu  
schau'n!  
Christus, der Herr, ist heute geboren,  
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Lasset und sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheißen der himmlische  
Schall!  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
Lasset uns preisen mit frommen  
Weisen,  
Hallelujah!



STÄDTISCHE SCHULE  
GESAMTSCHULE  
BAD DRIBURG